

# PLATOW Derivate

TURBOS +++ OPTIONSSCHEINE +++ ANLAGEZERTIFIKATE

Nr. 17 | Freitag, 26. April 2013 | Börse Nr. 48

## HIGHLIGHTS HEUTE

- Banco Santander** – Bären tappen in die Falle \_\_\_\_\_ 2
- Deutsche Telekom** erlebt vierten Frühling \_\_\_\_\_ 3
- Hochtief, Leoni** – „Shorties“ mit geringer Lebensdauer \_ 3
- United Internet, Gerresheimer** – Zwei kamen durch \_\_\_\_ 3

## Siemens dreht an Unterstützung

### TRADE IM PORTRÄT

<b>Instrument</b>	Wave Call XXL auf Siemens
<b>Handelsstil</b>	Handel des kleinen Aufwärtstrends
<b>Reife des Trends</b>	gerade beginnend (ein Bewegungsarm)
<b>Übergeordneter Trend</b>	mittlerer Aufwärtstrend
<b>Signal</b>	Umkehrsignal an markanter Unterstützung
<b>Anlegertyp   Horizont</b>	spekulativ   mehrere Wochen bis Monate
<b>Initial-Risiko</b>	0,95% des Tradingkapitals

— Nachdem unser Kauflimit bei dem angedachten Long-Trade auf **Banco Santander** am Dienstag knapp verpasst wurde (siehe Seite 2), hatten wir bei der ähnlich gestalteten Spekulation auf **Siemens** einen Tag später etwas mehr Glück. Die Voraussetzungen für die beiden Trades sind zwar nicht komplett

### Siemens

Aktienkurs in Euro



deckungsgleich, aber doch vergleichbar. Im mittelfristigen Bild sieht die Phase der Bodenbildung bei Siemens nach dem Sommer-Crash 2011 sogar noch etwas konstruktiver aus. Das Tief bei rund 62 Euro wurde nach einer ersten starken Erholung im Sommer des vergangenen Jahres noch einmal erfolg-

reich getestet und das erste Erholungshoch bei 80 Euro Ende 2012 überschritten. Damit ist der mittelfristige Trend aktuell wieder aufwärts gerichtet.

Vor gut einem Monat markierte die Aktie bei gut 88 Euro ihr Jahreshoch. In der anschließenden Korrekturphase, während der sich die Siemens-Aktie auch deutlich schlechter als der Gesamtmarkt präsentierte, fiel der Kurs im bisherigen Tief bis auf rund 75,50 Euro. In diesem Bereich kam es dann in den vergangenen Tagen zu einem eindeutigen Umkehrsignal. Die Bullen haben das reduzierte Kursniveau also konsequent zum Einstieg genutzt. Das ist vor allem deshalb von großer Bedeutung, weil sich hier nach mehreren erfolgreichen Tests in den vergangenen Monaten eine recht stabile Unterstützungszone ausgebildet hat.

Deshalb bot sich bei Siemens zur Wochenmitte eine spekulative Long-Position mit attraktivem Chance-Risiko-Profil an, die wir umgehend genutzt haben. **Bei einem Einstieg, der im Bereich von 78,20 Euro erfolgte, und einer Stopparke bei 75,30 Euro (unter dem Korrekturtief) liegt das rech-**



Anzeige

Für meine Anlagestrategie will ich immer das passende Zertifikat. CitiFirst bietet mir Vielfalt und Auswahl.

Juliane Süß (Anlegerin, 32 Jahre)

CitiFirst steht für eine große Auswahl an Anlageprodukten, insbesondere bei Discount- und Bonuszertifikaten. Entdecken Sie, was zu Ihren Zielen passt.

Einen aktuellen Überblick unseres Angebotes finden Sie unter [www.citifirst.com](http://www.citifirst.com). Oder rufen Sie uns an, kostenfrei unter 0800-2484-366 und erfahren Sie mehr über unsere Anlageprodukte.

[www.citifirst.com](http://www.citifirst.com)



**nerische Verlustrisiko mit Blick auf den Aktienkurs bei etwa 3 Euro.** Gelingt der Aktie zumindest ein Test des Jahreshochs, winkt ein Anstieg von 10 Euro, so dass das Potenzial dann gut dreimal so hoch ist wie das Risiko. Und zwangsläufig zu Ende muss der Trend dann ja nicht sein, so dass aus heutiger Sicht auch noch höhere Gewinne möglich sind.

Garantiert ist eine solche Entwicklung natürlich nicht, aber bei solchen Voraussetzungen mussten wir einfach einen Trade wagen, auch wenn die Nachrichtenlage im Vorfeld der Veröffentlichung der Quartalszahlen nicht sonderlich gut erscheint. Hier geht es vor allem um die Charttechnik! Der für diesen Trade ausgewählte Wave Call XXL (DE00DX2ALW4) der **Deutschen Bank** hat aktuell einen Hebel von knapp 7. Sein Basispreis beträgt 66,9267 Euro, die Knock-out-Marke liegt bei 70,15 Euro. Wir riskieren 0,95% unseres Tradingkapitals und handeln den im Laufe der kommenden Wochen voraussichtlich entstehenden kleinen Aufwärtstrend. Mit dem Kursanstieg der vergangenen beiden Tage hat sich der erste Bewegungsarm dieses Trends bereits ausgebildet. Sobald auf diesen anfänglichen Schub eine Korrekturphase folgt und dann das Hoch der ersten Bewegung überschritten wird, ziehen wir den Stoppkurs das erste Mal nach. Bis dahin bleibt alles unverändert. ■

## Neue Hoffnung bei Santander

### TRADE IM PORTRÄT

<b>Instrument</b>	Mini Bull Future auf Banco Santander
<b>Handelsstil</b>	Handel des kleinen Aufwärtstrends
<b>Reife des Trends</b>	junger Trend (zwei Bewegungsarme)
<b>Übergeordneter Trend</b>	mittlerer Aufwärtstrend
<b>Signal</b>	Umkehrsignal nach weit gelaufener Korrektur
<b>Anlegertyp   Horizont</b>	spekulativ   mehrere Wochen bis Monate
<b>Initial-Risiko</b>	1,0% des Tradingkapitals

— Spanische Aktien sind auf den ersten Blick nicht gerade das, was Anleger momentan in ihren Portfolios haben möchten. Schon gar keine Banken, denn denen macht nicht nur die Rezession in vielen Teilen Südeuropas zu schaffen, sondern auch die schwelende Immobilienkrise. Auf Grund der hohen Arbeitslosigkeit können viele Spanier ihre Hauskredite nicht mehr zurückzahlen. Es drohen massive Ausfälle. Und die Nachfrage nach neuen Krediten ist auch mau. Bei der **Banco Santander** soll der Gewinn im laufenden Geschäftsjahr dennoch deutlich steigen. Unter dem Strich wird von Analysten ein fast verdreifachter Überschuss von rund 6,5 Mrd. Euro erwartet.

2012 hatte Santander noch einen Einbruch des Nettogewinns um knapp 60% verbucht. Die Trendwende ist nach Ansicht von Analysten zwingend notwendig, damit die Bank bei der Kernkapitalquote bis zum Jahresende die erforderliche 8%-Marke erreichen kann. Bei den am Donnerstag präsentierten Zahlen zum ersten Quartal zeigte sich der Vorstand des Konzerns zuversichtlich, obwohl der Nettogewinn überraschend stark gefallen war. Während vor allem die Zinseinnah-

men enttäuschten, macht die auf den niedrigsten Stand seit fünf Quartalen gesunkene Risikovorsorge Hoffnung, dass die Spanier das Schlimmste bereits überstanden haben.

### Sanctander

Aktienkurs in Euro



Source: Thomson Datastream

Entscheidenden Einfluss auf den kurz- und mittelfristigen Kursverlauf der Aktie dürfte unabhängig von dem Zahlenwerk das am Wochenende abgehaltene Treffen der G-20-Finanzminister haben. Dort sind Deutschland und Frankreich mit ihrer „Sparpolitik“ vorerst gescheitert, da beschlossen wurde, dass sich die Staaten gegenseitig „mehr Freiraum bei den Schritten zur Ankurbelung der Wirtschaft“ einräumen. Der spanische Wirtschaftsminister verkündete denn auch umgehend, dass sein Land offiziell mit der EU über eine Lockerung der Defizitziele für die nächsten Jahre verhandelt. Das würde natürlich auch den Banken zugute kommen.

Ein derartiger Stimmungswechsel sollte die Aktie in den kommenden Wochen deutlich beflügeln. Die Basis für einen Kursanstieg ist charttechnisch jedenfalls gelegt. Nachdem der jüngste Absturz Mitte 2012 im Bereich der Unterstützungszone zwischen 3,50 und 4 Euro sein Ende fand und das Tief kurze Zeit später noch einmal erfolgreich getestet wurde, ging es mit dem Kurs in zwei Schüben bis auf 6,40 Euro nach oben. Die Ende Januar gestartete Korrektur dieses Aufwärtstrends führte die Aktie noch einmal bis an das vorherige Korrekturtief bei 5,10 Euro. Der kurzzeitige Fall unter diese Marke könnte sich im Nachhinein als Bärenfalle entpuppen, denn zuletzt fanden sich auf diesem Niveau mehrfach starke Käufergruppen, die den Kurs nach oben hievt.

Das Risiko, dass der angedachte Long-Trade zu einem Rohrkrepierer wird, ist natürlich recht hoch. Schließlich sind die Anleger bei den Bankaktien immer noch sehr vorsichtig und die Kurse entsprechend anfällig. Auf der anderen Seite bietet gerade dieser Pessimismus auch eine große Chance. Konkret hatten wir am Dienstag bei dem Mini Bull Future (DE000HV70V14) der **HypoVereinsbank** (Basispreis: 4,1392 Euro; Knock-out-Marke: 4,4325 Euro) den Einstieg bis zu einem Aktienkurs von 5,31 Euro geplant und wollten den Stoppkurs dann auf 4,92 Euro setzen. Das Limit wurde aber knapp ver-

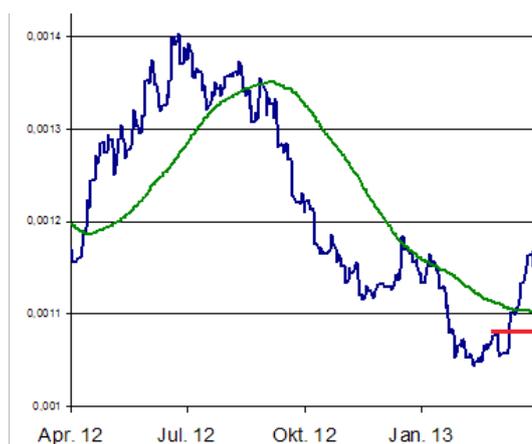
fehlt und die Aktie schoss im Anschluss nach oben. Durch die kurzfristig enttäuschenden Q1-Zahlen ist der Kurs am Donnerstag wieder etwas zurückgekommen. **■ Wir werden kurzfristig entscheiden, ob wir das Limit so weiter im Markt belassen oder die Parameter für die Order noch einmal an den aktuellen Kursverlauf anpassen.** Das rechnerische Verlustrisiko bleibt so oder so bei rund 1% des Kapitals. ■

## T-Aktie wittert Frühlingsluft

— Manchmal ist Börse doch ganz einfach. Diesen Eindruck vermitteln zumindest die ersten Wochen nach Eröffnung unserer Alpha-Long-Spekulation auf die **Deutsche Telekom**. Mit Blick auf die „historischen“ Ergebnisse der vergangenen drei Jahre hatten wir Ende März darauf gesetzt, dass sich die T-Aktie bis in den Sommer hinein besser entwickelt als der **DAX**. Zuletzt ist es nämlich regelmäßig so gewesen, dass die T-Aktie von März/April an bis Juli/August eine klare Outperformance aufs Parkett gelegt hat. Ein Grund dafür dürfte die während dieser Phase gezahlte Dividende sein, durch die viele Anleger dann doch mal wieder einen Blick auf den ansonsten sträflich vernachlässigten Titel werfen. In diesem Jahr findet die Hauptversammlung (HV) der Bonner am 16. Mai statt, die Ausschüttung (in bar oder auf Wunsch auch in T-Aktien) erfolgt rund einen Monat später. Dennoch wird die Aktie wie gewohnt am Tag nach der HV „ex Dividende“ gehandelt.

### ■ Deutsche Telekom / DAX

Aktienkurs/Indexstand und 100-Tage-Linie



Die Strategie, den Einstieg bei dem Alpha Long Turbo (DE000DZD6MY3) der **DZ Bank** über ein prozyklisches Stopp-buy-Limit zu timen, ist bislang voll aufgegangen. So konnten wir frühzeitig in der Anfang April gestarteten Phase der Outperformance aufspringen. Seit unserem Kauf hat die Telekom-Aktie gut 5% zugelegt, während der DAX unter dem Strich nahezu unverändert notiert. Der zum Zeitpunkt der Depotaufnahme knapp sechsfache Hebel beschert uns so aktuell ein Plus von rund 30% sowie einen Depotbeitrag von 0,9%. Auch wenn die Gewinne in den vergangenen Tagen etwas

abgebröckelt sind, bleiben wir zuversichtlich, dass sich der positive Trend in den kommenden Wochen fortsetzen wird. **■ Den Stoppkurs lassen wir vorerst noch unverändert.** ■

## Hochtief und Leoni sind raus

— Wenn es an den Börsen so richtig abgeht (im positiven Sinne), dann werden die „Shorties“ relativ schnell aus dem Markt gekegelt. Bei der Masse an Liquidität, die aktuell zur Verfügung steht, gibt es in solchen Phasen oftmals kein Halten mehr. Alle wollen mit dabei sein, wenn die nächste Phase der Hausse beginnt. Im aktuellen Umfeld könnte genau das der Fall sein, auch wenn (oder gerade weil) sich viele Marktteilnehmer noch vergleichsweise skeptisch zeigen. Nachdem die „Sell in May“-Regel den Anlegern in den vergangenen Jahren häufig ein guter Ratgeber war, steigt das „Risiko“, dass es diesmal genau anders läuft. Zumal wir ja schon im April einen „Einbruch“ gesehen haben.

Das Comeback der Bullen hat jedenfalls dazu geführt, dass unsere im kleinen Maße gewichteten Short-Trades auf **Hochtief** (DE000HV9V962) und **Leoni** (DE000CFOED84) im Wochenverlauf ausgestoppt wurden. Bei dem Baukonzern sind wir dank der im Zuge des Bewegungshandels schnell nachgezogenen Absicherung mit einem „blauen Auge“ davongekommen und mussten nur ein Minus von rund 0,1% des Kapitals hinnehmen. Bei Leoni, bei denen wir leider auch den zweiten Short-Trade mit Verlust abgeschlossen haben, stand unter dem Strich ein negativer Depotbeitrag von etwa 1,0%. Das Gesamtportfolio hat dank der relativ bullischen Ausrichtung aber dennoch an Wert zulegen können. ■

## Nebentrades – Zwei von vier laufen

— Bei der Aktie von **United Internet** ist der Aufwärtstrend derzeit durch fast nichts zu erschüttern. Selbst von einigen Kursrücksetzern am Gesamtmarkt zeigt sich das Papier nahezu unbeeindruckt. Aus charttechnischer Sicht ergibt sich beim Internetdienstleister ein deutliches Bild der Stärke. Demnach markierte der Wert erst am Donnerstag ein neues Allzeithoch. Zudem wurde die psychologisch wichtige Marke von 20 Euro überwunden, was neue Käufer in den Wert locken könnte. Der Wave Call (8,15 Euro; DE000DX39LB4) der **Deutschen Bank** profitierte ebenfalls von der Hausse und befindet sich seit der Erstempfehlung (PD v. 4.1.) 83% im Plus. Für die Zukunft sind wir weiter optimistisch für den Basiswert gestimmt, obwohl dieser mit einem 2013er-KGV von 18 nicht mehr günstig ist (siehe PLATOW Börse vom 24.4.). Solange das starke Nettogewinnwachstum aber anhält, sollte „The trend is your friend“ weiter gelten. Wir wollen daher das starke Momentum des **TecDAX**-Titels nutzen. **■ Bleiben Sie investiert, aber ziehen Sie den Stopp jetzt auf 5,90 Euro nach.**

Vom Düngemittelkonzern **K+S** kamen am Montag sehr enttäuschende Nachrichten. Demnach mussten die Kasseler ein-

gestehen, dass ein geplantes Großprojekt in Kanada deutlich teurer wird als geplant. Insgesamt belaufen sich die Kosten nun auf 4,1 Mrd. kanadische Dollar. Zuvor gingen die Nordhesen noch von 3,25 Mrd. Dollar aus. Zudem wurde bekannt, dass sich die Inbetriebnahme des Kaliwerkes um ein halbes Jahr verzögert. An der Börse wurden die schlechten Nachrichten mit einem starken Abverkauf quittiert, so dass der Turbo-Optionsschein (0,85 Euro; DE000TB5W0S3) von **HSBC** leider ausgestoppt worden ist (PD v. 5.4.).

Auch der Mini Future Bull (0,96 Euro; DE000HV9JFJ7) der **HypoVereinsbank** auf **Sky Deutschland**, den wir Ihnen ebenfalls abseits des Musterdepots empfohlen hatten (PD v. 25.1.), wurde leider ausgestoppt. Nachdem sich der Schein zunächst gut entwickelte und wir den Stopp in PD v. 8.2. folgerichtig

auf 1,05 Euro nachzogen, ging es im März deutlich bergab. Unter dem Strich verbleibt ein Verlust von 12,5%.

Wesentlich erfreulicher entwickelt sich unsere Spekulation auf **Gerresheimer** aus PD v. 13.4.12. Der Mini Long der **Citi** (1,65 Euro; DE000CG9MR61) notiert aktuell mit 120% im Plus, nachdem der Verpackungsspezialist im Februar gute Geschäftsjahreszahlen (per 30.11.) vorgelegt hatte. Auch der Start ins neue Jahr ist gelungen, dazu kommt ein neuer Auftrag für Komponenten von Insulin-Pens von **Sanofi**. Auch wenn der Konzern seine Prognose für das laufende Jahr inzwischen selbst als konservativ bezeichnet, hoben die Düsseldorfener die Guidance zunächst nicht an. Das kann aber noch kommen! **Wir ziehen den Stopp knapp unter die 200-Tage-Linie auf 1,20 Euro nach. Neuleser warten ab.**



**PLATOW DERIVATE-DEPOT**

**OFFENE ORDER**

Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Stopp	Gültig bis	Börsenplatz
Kauf	1150	Banco Santander Mini Bull (HVB)	DE000HV70V14	1,21 €	0,81 €	Ultimo	Scoach (Frankfurt)

Mit dem Wave Call XXL der **Deutschen Bank** auf **Siemens** haben wir im Wochenverlauf einen weiteren Long-Trade eröffnet. Bei der Order für den Mini Bull Future auf **Banco Santander** sind wir mit dem Kauflimit noch nicht zum Zug gekommen. Sollten wir hier Änderungen vornehmen, werden wir Sie wie gewohnt rechtzeitig informieren. Ausgestoppt wurden im Zuge der deutlichen Erholung des Gesamtmarktes die beiden Short-Trades auf **Hochtief** (Verlust von 0,1% des Kapitals) und **Leoni** (-1%). Auch bei der Long-Spekulation auf **RWE** wurde die Absicherung gerissen, als die Aktie am Tag nach der Hauptversammlung unter Druck geriet. Der Dividendenabschlag war übrigens nicht schuld! Durch den zuvor nachgezogenen Stoppkurs hält sich der negative Depotbeitrag dieses Trades mit 0,4% in Grenzen. Volle 1,5% des Kapitals hat uns hingegen der fehlgeschlagene Long-Trade auf **Axa** gekostet. Ärgerlich ist das vor allem deshalb, weil sich der Rücksetzer der Aktie im Nachhinein als klassische Bärenfalle erwiesen hat und der Kurs danach deutlich zulegen konnte. Wir behalten Axa daher auf unserer Long-Watchlist. Sehr gut entwickelt haben sich in den vergangenen Tagen insbesondere die Positionen auf den **NZD/USD** sowie **Danone**.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs	Depotbeitrag
210	DE000BN5YZH2	NZD/USD Mini Long (BNP)	15.05.2012	9,13 €	15,60 €	3 276,00 €	+70,8%	14,20 €	+2,9%
1 800	DE000HV7UHP1	Gerresheimer Mini Bull (HVB)	11.01.2013	0,69 €	1,15 €	2 070,00 €	+66,7%	0,45 €	+1,7%
2 500	DE000DZ55KK8	Danone Mini Long (DZ)	14.02.2013	0,76 €	1,53 €	3 825,00 €	+101,3%	1,03 €	+4,1%
775	DE000UU5X4Z7	Linde Turbo Call (UBS)	14.02.2013	1,48 €	2,34 €	1 813,50 €	+58,1%	1,78 €	+1,4%
1 600	DE000DZD6MY3	Telekom/DAX Alpha Long Turbo (DZ)	04.04.2013	0,88 €	1,20 €	1 920,00 €	+36,4%	0,57 €	+1,1%
550	DE000UU83496	BASF Turbo Call (UBS)	04.04.2013	2,16 €	2,16 €	1 188,00 €	0,0%	1,45 €	0,0%
1 500	DE000DX2ALW4	Siemens Wave Call (DBK)	24.04.2013	1,12 €	1,27 €	1 905,00 €	+13,4%	0,83 €	+0,5%

Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf [www.platow.de](http://www.platow.de)

**WERTPAPIERBESTAND**  
**LIQUIDITÄT**  
**DEPOTWERT**

15 997,50 Euro  
 30 027,85 Euro  
 46 025,35 Euro

**KURSE VOM 25.04.13 (NACHMITTAGS, SCOACH)**

**PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:** -4,6%